

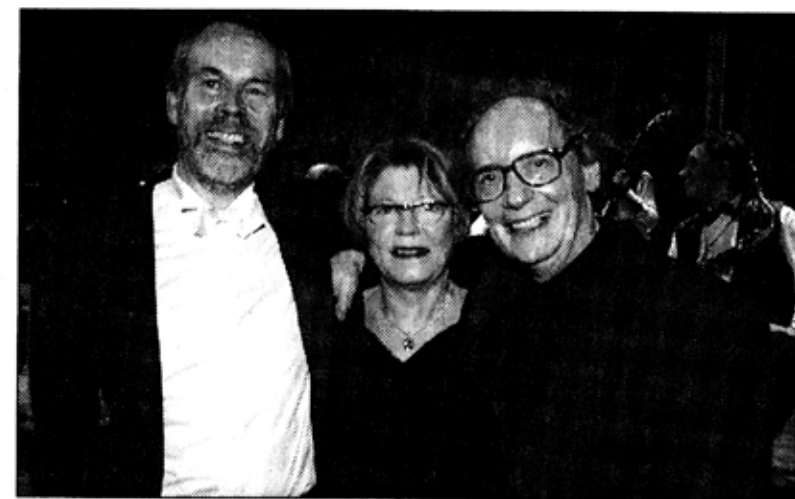
Schopenhauer-Zitat und »Partyrausch«

Mancher Abend nimmt eine Entwicklung, die man nicht für möglich hält. Was mit einem Schopen-

hauer-Zitat und Lobliedern auf den Jubilar begann, endete im schönsten Partyrausch. Oberbürgermeis-

ter Eberhard David hatte zuvor die Grüße der Stadt überbracht, dem Chor für die »Bereicherung des Kulturlebens« gedankt und ein aus Seide gewebtes Leineweber-Bild überreicht. Musik- und Kunstschulleiter Malte Heygster gab in seiner Festansprache nebst Chorgeschichte auch Gewieftes zum Thema Kunst und Politik zum Besten. Sämtliche Redner mussten an diesem Abend übrigens ohne Mikrophon auskommen – die von Oetkerhallen-Manager Gerd Schlanert jüngst beanstandete Uraltechnik machte ausgerechnet beim Jubiläum des Oratorienchores schlapp.

Nicht so allerdings die Mitglieder des Chores, die im Anschluss des Festkonzerts in den kleinen Saal der Oetkerhalle gebeten hatten, um den Abend mit Freunden und Förderern beschwingt ausklingen zu



Freude über ein gelungenes Fest: Chorleiter Hartmut Sturm (v.l.), die 1. Vorsitzende Rosemarie Pflieger und ihr Stellvertreter Peter Flachmann.

lassen. Und vom Feiern versteht der Chor mindestens genau so viel wie vom Singen. Da sorgte nicht allein die Formation »Acht for Jazz« für beste Stimmung. Gegen Mitternacht, als sich die Reihen etwas gelichtet hatten und es wieder ein

Durchkommen gab, wurde der Teppich im Saal kurzerhand aufgerollt und das Parkett zum Tanz freigegeben. Dem mitreißenden Schwung von »Rock around the clock« und anderen Hits konnte sich fortan kaum jemand entziehen.



Ehregäste: Oberbürgermeister Eberhard David (l.) mit Ehefrau Giesela (2.v.l.) und Dezernent Rainer Ludwig mit Lebensgefährtin Kirsten Ludwig.